بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Zentrales Medienbüro Hizb ut Tahrir

﴿وَعَدَ اللَّهُ الَّذِينَ آمَنُوا مِنكُمْ وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ لَيَسْتَخْلِفَنَّهُمْ فِي الْأَرْضِ كَمَا اسْتَخْلَفَ الَّذِينَ مِن قَبْلِهِمْ وَلَيُمَكِّنَنَّ لَهُمْ دِينَهُمُ الَّذِي ارْتَضَىٰ لَهُمْ وَلَيُبَدِّلَنَّهُم مِّن بَعْدِ خَوْفِهِمْ أَمْنًا يَعْبُدُونَنِي لَا يُشْرِكُونَ بِي شَيْئًا وَمَن كَفَرَ بَعْدَ ذَٰلِكَ فَأُولَٰئِكَ هُمُ الْفَاسِقُونَ﴾

حزب التحرير
HIZB UT TAHRIR

Ausgabe Nr.: 1448 AH / 066 **Samstag, 20. Dschumada l-Ula 1448 n.H.** **31.10.2026 n. Chr.**

Presseverlautbarung

Der Angriff auf Muslime, die in Sicherheit leben, ist eine gängige Methode, um den ungläubigen Kolonialisten Loyalität zu beweisen.

(Übersetzung)

Unsere Geschwister in Syrien erwachten am Dienstag, den 27.10.2026, mit der Nachricht von einem grausamen Massaker, das von den Flugzeugen des jordanischen Regimes an einer unserer Familien im Dorf Lutuf im Gebiet Al-Lajat auf dem östlichen Landgut von Daraa verübt wurde. Sieben Menschen erlangten den Märtyrertod, darunter drei Kinder und eine Frau. Darüber hinaus wurden weitere Personen verletzt. Das jordanische Regime behauptete, dass diese Bombardierung als Reaktion auf einen Angriff erfolgt sei, der ein Begräbnis in einer Kirche in der Stadt Hamoud im Gouvernement Karak zum Ziel hatte. Die jordanische Armee kündigte daraufhin intensive Luftangriffe auf sogenannte „Schlupfwinkel terroristischer Organisationen“ in Gebieten des ländlichen Raums von Daraa wie Al-Muzayrib und Nasib an. Unterdessen behaupteten die jordanischen Sicherheitskräfte, dass diejenigen, die den Anschlag in Karak verübten, takfiristische Ideologien vertraten und Verbindungen zu bewaffneten Organisationen im Süden Syriens unterhielten.

Eine wahrhaft seltsame Ironie ist es, dass die Kampfflugzeuge in den islamischen Ländern entweder in Depots verstauben, bis Rost ansetzt und sie zu Schrott werden, oder aber gegen die Muslime selbst eingesetzt werden.

Wir haben in der Vergangenheit bereits zahlreiche Stellungnahmen zu ähnlichen Vorkommnissen veröffentlicht und darin das Verbot bekräftigt, Zivilisten anzugreifen, die in Sicherheit leben – darunter auch ihre Kinder, Frauen, älteren Menschen und Männer. Heute bekräftigen wir erneut das Verbot dieses abscheulichen Verbrechens. Allah sprach: ﴿وَلَا تَزِرُ وَازِرَةٌ وِزْرَ أُخْرَىٰ﴾ **„Und keine lasttragende (Seele) nimmt die Last einer anderen auf sich.”** [Al-An‘am:164]. Und Er (swt) sprach: ﴿وَلَا يَجْرِمَنَّكُمْ شَنَآنُ قَوْمٍ عَلَىٰ أَلَّا تَعْدِلُوا اعْدِلُوا هُوَ أَقْرَبُ لِلتَّقْوَىٰ وَاتَّقُوا اللَّهَ إِنَّ اللَّهَ خَبِيرٌ بِمَا تَعْمَلُونَ﴾ **„O die ihr glaubt, seid Wahrer (der Sache) Allahs als Zeugen für die Gerechtigkeit. Und der Hass, den ihr gegen (bestimmte) Leute hegt, soll euch ja nicht dazu bringen, dass ihr nicht gerecht handelt. Handelt gerecht. Das kommt der Gottesfurcht näher. Und fürchtet Allah. Gewiss, Allah ist Kundig dessen, was ihr tut.”** [AlMa’idah:8]. Demzufolge rechtfertigen das Verbrechen in Karak und die daraus resultierenden Opfer keineswegs den Angriff auf unschuldige Menschen, die sicher in ihren Häusern leben und keinerlei Verbindung zu jenem Verbrechen haben. Ebenso wenig ist es korrekt, diese Aggression damit zu rechtfertigen, dass sie eine Reaktion auf einen gleichartigen Angriff darstelle. Die Reaktion muss sich gegen den Aggressor richten, nicht gegen Unbeteiligte.

Was unsere Haltung als Muslime betrifft, so kommt diese in der Verteidigungspolitik des Islam zum Ausdruck, die es verbietet, Zivilisten anzugreifen,

die in Sicherheit leben. Wenn der Gesandte Allahs (saw) ein Heer entsandte, pflegte er zu sagen: «انطلقوا باسم الله، لا تقتلوا شيخا فانيا ولا طفلا صغيرا ولا امرأة ولا تغلوا، وضموا غنائمكم وأصلحوا وأحسنوا إن الله يحب المحسنين» **„Zieht im Namen Allahs aus. Tötet keinen gebrechlichen alten Mann, kein kleines Kind und keine Frau; und handelt nicht unehrlich. Sammelt eure Beute ein, bessert nach und tut Gutes, denn Allah liebt die Gutes-Tuenden.“** (Sunan Abi Dawud)

Der erste rechtgeleitete Kalif, Abu Bakr (ra), sagte: „Tötet kein Kind, keine Frau, keinen Greis und keinen Mönch. Fällt keinen fruchttragenden Baum, zerstört keinen bewohnten Ort, schlachtet kein Kamel und keine Kuh außer zum Zweck der Ernährung, ertränkt keine Palmen und verbrennt sie nicht.“ (Al-Bayhaqi). Dies ist eine Erläuterung der Worte Allahs (swt): ﴿وَقَاتِلُواْ فِي سَبِيلِ اللَّهِ الَّذِينَ يُقَاتِلُونَكُمْ وَلاَ تَعْتَدُواْ إِنَّ اللَّهَ لاَ يُحِبِّ الْمُعْتَدِينَ﴾ **„Und kämpft auf dem Weg Allahs gegen diejenigen, die gegen euch kämpfen, doch übertretet nicht! Gewiss, Allah liebt die Übertreter nicht.“** [Al-Baqarah:190].

Folglich richtet sich der Kampf gegen diejenigen, die den Muslimen von Angesicht zu Angesicht gegenübertreten. Was jedoch als Aggression gilt, ist der Kampf gegen Menschen, die nicht kämpfen – die Zivilbevölkerung.

O Herrscher Jordaniens: Ruft die Aggression des jüdischen Gebildes gegen unsere Umma in Gaza und die Zahl der als Märtyrer getöteten Kinder und Frauen – geschätzt auf 21.500 Kinder und 12.400 Frauen – etwa nicht nach einer Reaktion, wo doch der Angreifer offensichtlich und für jedermann klar zu sehen ist?! Wahrlich, es gibt absolut keine Rechtfertigung dafür, nicht zu reagieren – es sei denn, dass ihr euch den Muslimen am helllichten Tag und in der Dunkelheit der Nacht entgegenstellt, und zwar mit einer Frechheit, die sich weder durch Verurteilung, Entschuldigung noch durch die Behauptung, eine Untersuchung sei eingeleitet worden, verbergen lässt.

O Herrscher Jordaniens: Haben euch die Nachrichten über die Lage der Frauen in den Gefängnissen der Besatzungsmacht und über das, was sie dort erdulden müssen, etwa nicht erreicht?! Wie kann das usurpatorische Gebilde vor euren Kampfflugzeugen sicher sein?! Habt ihr in der Geschichte denn nicht gelesen, wie es denjenigen erging, die den Islam und die Muslime angriffen, und welchen starken Reaktionen sie ausgesetzt waren – Reaktionen, die bis zur Eroberung von Ländern reichten? So wie es in den Ländern von Sindh geschah, als dessen Herrscher ein Schiff angriff, das muslimische Frauen trug, und sie gefangen nahm. Der Kalif sandte daraufhin eine Botschaft an seinen Statthalter mit dem Befehl, diesem unterdrückerischen Herrscher Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Muhammad ibn al-Qasim führte ein Heer an, rettete die Frauen, übte Gerechtigkeit an diesem tyrannischen Herrscher und eroberte die Länder von Sindh. So sahen Reaktionen aus, als wir einen Staat besaßen, und so werden sie wieder sein, so Allah will. Damals hätten es die Frevler und Tyrannen gewagt, uns anzugreifen – weder unter dem Vorwand des Terrorismus noch unter dem Vorwand der Reaktion auf eine Aggression. Denn wir, die Muslime, sind Wegweiser zur Wahrheit. Wir streben danach, das Wort Allahs, des Allmächtigen und Majestätischen, zu erhöhen, Gerechtigkeit zu etablieren, Unrecht zu beseitigen und den Menschen Sicherheit und Frieden zu bringen.

Frauenabteilung

im Zentralen Medienbüro von Hizb ut Tahrir

Tele-Fax.: 009611307594 **Mobile:** 0096171724043

E-Mail: ws-cmo@hizb-ut-tahrir.info

Hizb ut Tahrir Offizielle Website
www.hizb-ut-tahrir.org
Hizb ut Tahrir Media Website
www.hizb-ut-tahrir.info